

Aus Blech erklang das „Heldenstück“

In der Reihe „Musik in der Mauritiuskirche“ begeisterte das Nordbadische Blechbläserensemble mit musikalischer Vielfalt

Leimen. (kaz) „Töne der Hoffnung“ war Thema des fünften Konzerts in der Reihe „Musik in der Mauritiuskirche“. Dort gastierte das Nordbadische Blechbläserensemble mit wunderbaren Werken, angefangen bei „Cazon septimi toni“ von Giovanni Gabrieli (1557-1612) bis zu zeitgenössischen Kompositionen von Chris Hazell (Jahrgang 1948), Dieter Wendel und Werner Petersen (beide Jahrgang 1965), Ingo Luis (Jahrgang 1961) und Christian Domke (Jahrgang 1982).

Leiter des Ensembles ist Landesposaunenwart Armin Schaefer. Die Mitglieder gehören zu den besten Bläsern in der Region und kommen in der aktuellen Besetzung aus Heidelberg, Schriesheim, Weinheim, Heddesheim, Hemsbach, Edingen,

Sandhausen, Sulzfeld und Heidelberg. Als Trompeterin war bei dem Konzert Jordana März die Lokalmatadorin.

Mit seinen Konzerten will das Nordbadische Blechbläserensemble demonstrieren, was ein Posaunenchor – zu dem eben auch Trompeten, Horn und Tuba gehören – musikalisch so alles leisten kann. „Ich war schon bei vielen Konzerten und bin immer wieder von der Vielfalt überrascht“, so eine Besucherin.

Hornist im Ensemble ist Johannes Jakoby aus Edingen. Ein Solo mit ihm stand beim Stück „Stardust“ von Hoagy Carmichael (1899-1981) auf dem Programm. Derweil hatte der Dirigent das „Pièce héroïque“ (also das „Heldenstück“) von César Franck (1822-1890), komponiert für Orgel, für Blechbläser arrangiert.

Musiker zählen zu den Besten



Mit Posaunen, Trompeten, Horn und Tuba spielte das Ensemble „Töne der Hoffnung“. Foto: kaz

Apropos Orgel: Jene in der Mauritiuskirche wird demnächst renoviert und ist voraussichtlich ein Vierteljahr nicht benutzbar. Dann wird das Instrument mit seinen 1100 Pfeifen auseinandergenom-

men und gereinigt. Außerdem müssen vier der insgesamt fünf Bälge, die den Orgelwind erzeugen, abgedichtet werden und das Instrument bekommt eine elektronische Setzeranlage.